



Screening für das erste Trimenon
*Für eine bessere Vorsorge in der
Schwangerschaft*



Screening mit Elecsys® PAPP-A und Elecsys® free β -hCG während des ersten Trimenons

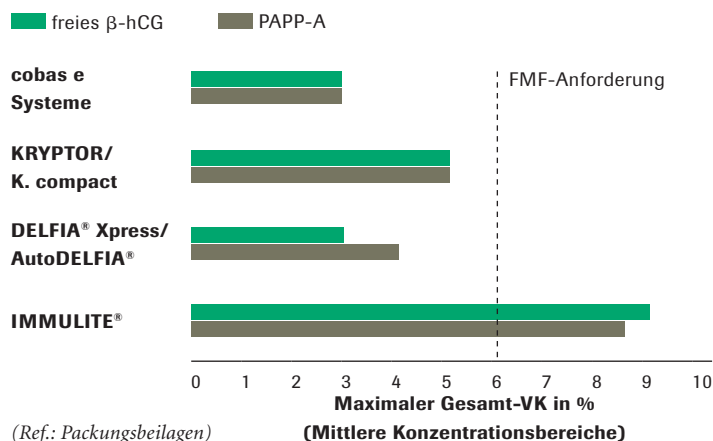
Für eine bessere Vorsorge in der Schwangerschaft

Das Ziel von Schwangerschaftsuntersuchungen ist die Früherkennung von speziellen Risiken. Das „Risiko-Screening“ unter Verwendung multipler Marker ist in der vorgeburtlichen Routinediagnostik weitgehend akzeptiert. In den letzten 15 Jahren wurden nicht-invasive Screening-Methoden für das erste und zweite Trimenon entwickelt, die der Feststellung von Chromosomenanomalien dienen. Aufgrund des frühzeitigeren Entscheidungsprozesses zeigt sich ein klarer Trend zu Screening-Untersuchungen im ersten Trimenon. Außerdem erhält man die höchste Detektionsrate für Trisomie 21 bei Bestimmung der Serummarker PAPP-A und freies β -hCG in Verbindung mit der Messung der Nackenfaltentransparenz (NT) im ersten Trimenon.^{1,2,3}

Hohe Effizienz von Elecsys® aufgrund präziser und zuverlässiger Untersuchungsergebnisse

- Hohe Testqualität und hervorragende Präzision basieren auf der innovativen ECL-Technologie.
- Hervorragende Testperformance aufgrund von mehr als 20 Jahren Expertise in der Entwicklung von diagnostischen Labortests führen dazu, dass die FMF-Zulassungsvorgaben deutlich übertroffen werden.
- Die hochwertige Qualität der Analysensysteme (cobas modular platform) ermöglicht hohe Sicherheit und Standards in der Zuverlässigkeit der Messresultate.

... für einen verbesserten Service für unsere Laborkunden



FMF-Zulassung für zertifizierte Qualität als Unterstützung eines frühzeitigen Entscheidungsprozesses

- Hochqualitative Ergebnisse liefern effektive Informationen, die eine frühe Entscheidungsfindung unterstützen.
- Exzellente Detektionsraten für Trisomie 21 bieten mehr Sicherheit.
- Die Anzahl unnötiger invasiver Untersuchungsmaßnahmen mit einem höheren Risiko für Mutter und Kind wird reduziert.

... für eine sicherere Schwangerschaft

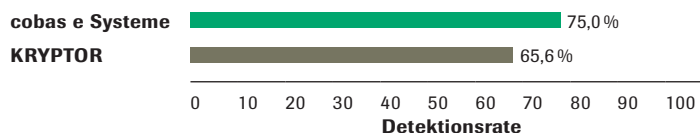


Abbildung 1: Detektionsraten (in %) mit PAPP-A und freiem β -hCG, n=1047

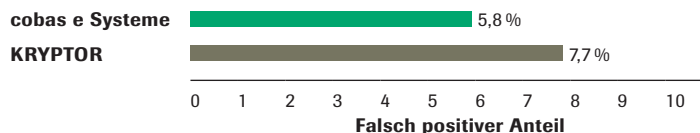


Abbildung 2: Falsch positive Anteile (in %) aus PAPP-A und freiem β -hCG; n=32 (Ref.: Daten Multicenter-Evaluierung Roche Diagnostics)

Unter Einbeziehung der Ergebnisse der Nackenfaltentransparenz (NT-Messung) von FMF-zertifizierten Zentren kann die Detektionsrate auf bis zu 90 % erhöht werden.^{1,2,3}

Flexibles Lösungsangebot für konsolidierte Untersuchungen

- Integration in die Laborroutine unter Verbesserung von Effizienz, Kosten und Arbeitsablauf ohne Beeinträchtigung der Ergebnisqualität
- Software für Risikokalkulation mit vielfältigen Eigenschaften (bei Bedarf)
- Breites und flexibles Angebot an Systemplattformen für jede Laborgröße mit einheitlichen Reagenzien über alle Systeme

- Umfassende Abdeckung der relevanten Indikationsgebiete einschließlich neuer Marker für eine zeitgemäße Gesundheitsüberwachung bei Mutter, Fetus und Neugeborenem: Anämie, Diabetes, Endokrinologie, Fertilität, Infektionserkrankungen, Entzündungen, Präeklampsie, Schilddrüsenfunktion und -erkrankungen, TORCH u. a.

... für eine fortschrittliche, effiziente und kostensparende Labororganisation

Referenzen

- 1 Nikolaides, K.H. (2004). The 11th-13+6 Scan, Fetal Medicine Foundation, London.
- 2 Spencer, K. et al (1999). A screening program for Trisomy 21 at 10-14 Weeks using fetal nuchal translucency, maternal serum free-beta-human chorionic gonadotropin and pregnant-associated plasma protein-A. *Ultrasound Obstet. Gynecol.* 13: 231-7.
- 3 Wald, N. et al (2003) First and second trimester antenatal screening for Down's Syndrome: The results of the Serum Urine, and Ultrasound Screening Study (SURUSS), *J. Med. Screen.* 10: 56-104.